



**Umweltpreisträger** in geballter Formation: Die Jury hatten in diesem Jahr die Qual der Wahl unter 25 Einsendungen. Foto: Schmitz

Landrat Günter Rosenke und NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn ehrten Naturschützer

# Umweltpreis von Kreis und Land: Michaelaner räumten wieder ab

Von Peter W. Schmitz

**Kreis Euskirchen.** Im vergangenen Jahr wollte der Kreis wie in den zwei Jahrzehnten zuvor zwar einen Umweltpreis verleihen, doch dann tat er es doch nicht. Die Jury erklärte, die eingereichten Vorschläge ließen eine Prämierung nicht zu. In diesem Jahr sieht es wesentlich erfreulicher aus. Diesmal hatten die Juroren die Qual der Wahl unter 25 guten bis sehr guten Vorschlägen.

Landrat Günter Rosenke freute sich bei der Preisverleihung im Kreishaus-Foyer über das Engagement der Teilnehmer. Doch es gab auch mahnende Worte. Rosenke sparte die „Skandale der vergangenen Monate“ wie BSE-Krise sowie die Angst vor Maul- und Klauenseuche nicht aus. Wichtig sei vor allem der Umweltschutz im Kleinen.

## ■ „Erleben Verschmutzung jeden Tag hautnah mit“

Rosenke: „Wer kennt sie nicht, die Berge von Getränkeflaschen auf unseren Straßen. Oder die Aschenbecher, die mal eben an der Ampel geleert werden. Wir erleben Umweltschutz und -verschmutzung jeden Tag hautnah vor unserer eigenen Tür. Und da gilt es anzusetzen.“

Und diese Voraussetzungen haben die Teilnehmer allesamt erfüllt. In diesem Jahr waren viele Schulen mit von der Partie. Dort gehört der Umweltschutz bekanntlich zum festen Bestandteil des Unterrichts. Und die Kinder geben dann ihre Erkenntnisse im Elternhaus weiter. Ganz oben auf dem Treppchen stehen in diesem Jahr die Aktiven der katholischen Grundschule Reifferscheid. Die Schüler(innen) haben sich laut Rosenke in puncto Artenschutz, Wiederverwendung von Alt-Computern, Pflanz- und Müllsammelaktionen besonders verdient gemacht. Eine Urkunde und 500 Mark gab's als kleines Dankeschön vom Kreis.

Ebenfalls über den Jugendpreis und 500 Mark freuten sich Anna Schweinem und Sophia Uhlmann aus der Klasse 6 des Münstereifeler St.-Michael-Gymnasiums. Die Zwölfjährigen haben sich mit dem Thema Papier-Recycling beschäftigt und Möglichkeiten ausgelotet, den Einsatz des umweltfreundlichen Papiers im Michael-Gymnasium und in der Partnerschule in Weimar zu erhöhen. Ein Teilerlös des Umweltpapier-Verkaufes wird für Baumpflanzaktionen in Burkina Faso genutzt. Übrigens: Gestern Morgen bekamen An-

na Schweinem und Sophia Uhlmann in Düsseldorf sogar höhere Umweltweihen: NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn zeichnete die Schülerinnen mit dem „Sonderpreis Umwelt“ aus. In der Laudatio erklärte Höhn, durch den Einsatz der Zwölfjährigen würden in Münstereifel inzwischen 73 Prozent der Schüler umweltfreundliches Papier benutzen. In Weimar seien es sogar 88 Prozent.

## ■ Wärmepumpe sorgt für kühle Luft im Haus

Die Michaelaner aus Bad Münstereifel konnten sogar noch einen weiteren Jugendpreis des Kreises Euskirchen mit in die Kurstadt nehmen. Daniel und Florian Merget sowie Sebastian Osterspey (Klasse 8) haben das System Wärmepumpe revolutioniert. Ihnen ist es gelungen, damit nicht nur Heizenergie, sondern auch kühle Luft zu erzeugen.

Ein weiterer Jugendpreis und 500 Mark bekam der Üdelhovener Nachwuchs der Deutschen Waldjugend im Eifelverein. Jugendwart Erwin Stein und sein Team haben sogar eigenhändig einen kleinen Lehrwald gepflanzt.

Zwei Preisträger des Kreises zeichneten sich im technisch-praktischen Bereich aus. Förster Jürgen Wittler (Stotzheim)

hat immer wieder Kindergarten- und Schulkinder für das Thema Wald sensibilisiert. Dafür bekam er von Rosenke 300 Mark. Über die gleiche Summe freuten sich die Schmetterlingskundler. Rosenke: „Ob im Eschweiler Tal, an der Urft oder im Ahrtal, regelmäßig trifft man auf freundliche Zeitgenossen, die dem Wanderer geflügelte Schönheiten wie die Perlmutter- oder Ampferfeuerfalter zeigen.“

Zwei Preisträger gibt's auch im Bereich der wissenschaftlichen Arbeit. Frank Opitz und Dietmar Winterstein kennen die Kreis-Flora seit Jahren und liefern durch ihre regelmäßige Kartierungen wertvolle Erkenntnisse über den Zustand und die Entwicklung der Landschaft. Den Preis für die publizistische Leistung bekommt der Arbeitskreis Amphibien/Reptilien. Rosenke freute sich, dass „unser ehemaliger Kollege“ Dietrich Sommerfeld mit seinen Fotos zum Gelingen des Buches beigetragen habe.

Die Biowärme Nettersheim GmbH bekommt den Umwelt-Sonderpreis. Die Firma hat in der Nähe des Neubaugebietes Nettersheim eine Holzhackschneitzel-Heizanlage gebaut, die die Häuser in der Nachbarschaft mit Fernwärme versorgt.